

untitled concept

Von Kaltschrank

Was auch immer das Leben und diese Welt am Anfang erschuf, es stellte Gaia als Wächterin über die Welt und ihre Geschöpfe. Mit den Menschen sollte ihr die größte Herausforderung bevorstehen. Zunächst erst einmal ging alles einen entspannten Weg - Tiere, Menschen und Pflanzen lebten in einiger Harmonie und im Gleichgewicht zueinander. Die Menschen entwickelten sich, ihre Kultur und Handwerkskunst. Nur selten musste Gaia eingreifen, um dieses Gleichgewicht zu beschützen. Das erste Mal, als die Menschen begannen unzählige Wälder zu roden um ihre gigantischen Seefloten zu bauen, um die Meere zu erobern. Gaia schuf Stürme, Gezeiten und ungeheuerliche Seekreaturen, die die Menschen einschränkten und zwang so die Seefahrer das Meer und seine Kreaturen zu fürchten. Die Seefahrt und die Seekriege wurden so zu einer vernachlässigbaren Größe. Zudem segnete Gaia das Wachstum der Wälder um so den Schaden auszugleichen den die Menschen verursacht hatten.

So vergingen wieder über eintausend Jahre, ohne dass das Gleichgewicht erneut ernstzunehmend gestört wurde. Doch der Ideenreichtum und die Neugier der Menschen führten zu Entdeckungen, die die Natur und das Gleichgewicht stärker bedrohen sollten als alles andere zuvor. Der Mensch entdeckte, dass er mit der Kraft von Feuer und Wasser gigantische Maschinen und Konstrukte antreiben konnte. Er musste nur Kohle oder Holz verbrennen, um so seine Dampfmaschinen zu betreiben. Die Industrialisierung und ihre Zerstörung der Umwelt sollten auf ungewöhnliche Weise aufgehalten werden. Gaia schenkte den Menschen die Fähigkeit Magie zu wirken, damit belebte oder unbelebte Materie zu manipulieren. Außerdem die Möglichkeit alle Arten von Wellen zu beeinflussen, sei es Licht, Ton oder etwas dazwischen. Auch wurden die Sinne einiger Menschen besser, sodass sie Vorhersagen treffen konnten die wie Hellseherei anmuteten. Zuletzt fanden sich Menschen die besonders darin begabt waren diese Magie, ihre Essenz selbst zu beeinflussen und zu formen.

Die Menschen, die weder etwas von der Existenz Gaias ahnten, noch ihre Wacht über die Welt erkannten, fanden unzählige Erklärungen, für das was geschah. So sollten sich Theologen, Wissenschaftler, Politiker und alle anderen Meinungsmacher die nächsten einhundert Jahre bis heute darüber streiten, warum die Magie existiert, und warum sie den Menschen geschenkt wurde. Nur wenige waren nahe an der Wahrheit, doch sie wurden nicht ernst genommen. Erfreulicherweise hatte Gaia mit diesem Geschenk an die Menschen ihr Ziel erreicht: die Menschen erschufen Kreaturen, die die Arbeit der dampfbetriebenen Maschinen übernehmen sollten. Sie fanden eine

Möglichkeit elektrischen Strom auf magischem Weg zu erzeugen, ja sogar Stimmen durch die Luft zu senden, oder bewegte Bilder aus Licht zu erzeugen. Auch wenn am Boden die Eisenbahn das Transportmittel der Menschheit bleiben sollte, so wurde die Luft gemeinsam mit den magischen Kreaturen erobert.

Doch das Geschenk Gaias forderte von der Natur einige Anstrengung. Es sollte nicht genügend Kraft für Wachstum und Gedeihen und Magie gleichzeitig vorhanden sein. Jeden Frühling erloschen die neuen Fähigkeiten der Menschen und kehrten erst nach der ersten Blüte der Bäume zurück. Im Winter dagegen, wenn die Natur ruhte war die Kraft stärker, sodass in dieser Jahreszeit außergewöhnliches vollbracht werden konnte. Die Gesellschaft der Menschen stellte sich auf diese Umstände ein, und im Frühling sollte für alle eine Zeit der Entspannung und der Erholung sein.

Wie alles in der Natur des Menschen war auch die Veranlagung zur Magie nicht bei jedem gleich stark, obwohl in jedem vorhanden. Die Fähigkeit Materie, lebendes Gewebe, Wellen, oder die Essenz der Magie zu beeinflussen sollte zudem von der Kenntnis der Gesetze dieser Dinge abhängen. So wurden bald von den Menschen Einheiten festgelegt, mit denen Intelligenz und magische Veranlagung gemessen werden sollten. Heute bekannt als IQ und MQ. Je nach Fähigkeit in diesen beiden Bereichen leben und arbeiten die Menschen in der Gesellschaft mit. Ausbildung und Lernen hängen von der Einschätzung dieser Faktoren ab. Die magischen Fähigkeiten erwachen erst in der Pubertät zu ihrer vollen Stärke, und auch die Affinität zu einer bestimmten Disziplin bildet sich erst dann aus. Wenn ein einzelner dann seine Veranlagung erkennt kann er entsprechend ausgebildet werden. Es gibt spezielle Schulfächer an den Schulen und Lehrstühle an den Universitäten.